Wie geht die Engiewende weiter?

Unsere energiepolitische Agenda.

Dirk Becker, MdB
Stellvertretender Sprecher der
Arbeitsgruppe Wirtschaft und Energie

Landau 21.07.2014

SPD
BUNDESTAGS
FRAKTION

Die 10-Punkte-Energie-Agenda der Bundesregierung

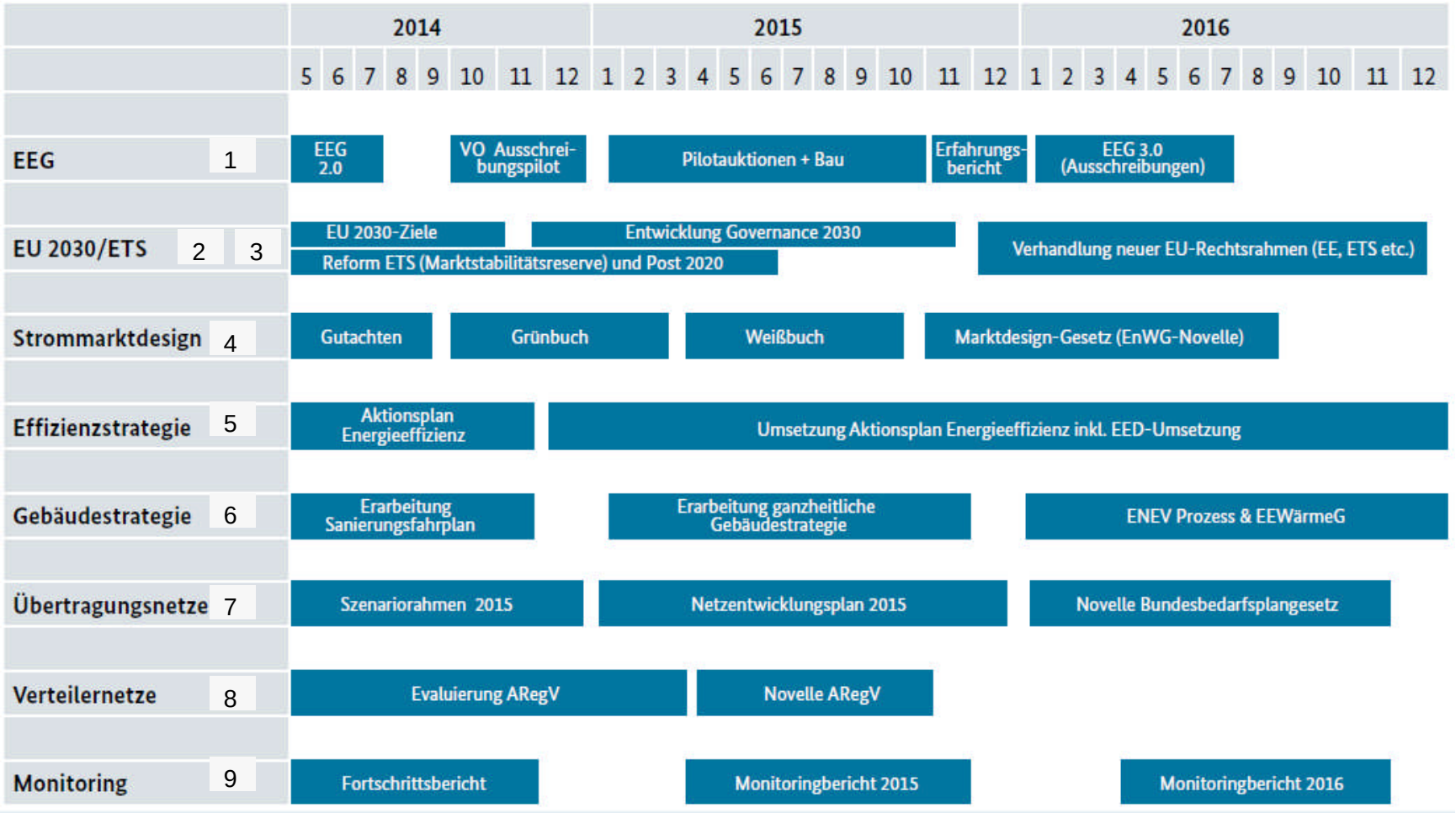
- Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel hat am 30. Juni 2014 die „10-Punkte-Energieagenda“ vorgestellt
- Die Verabschiedung des EEG am 24.6. ist erst der Anfang, die großen Reformen im Energiemarkt stehen erst noch an
- Überfällige Reformen im Strom-, Wärme- und Effizienzbereich anpacken, Energiewende zum Erfolg führen
- Mit der Agenda macht die Regierung ihre Vorhaben für alle Akteure transparent. Zum ersten Mal überhaupt sind alle geplanten Maßnahmen in einer Übersicht zusammengefast und mit konkreten Zeitplänen versehen.

Übersicht „10-Punkte-Energieagenda des

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

SPD BUNDESTAGS FRAKTION

Wichtigste Projekte Energiewende



Projekte der Energiepolitik in dieser Legislaturperiode

1. EU: Klima- und energiepolitischer Rahmen 2020-2030
2. Reformen im Stromsektor
3. Effizienzstrategie
4. Gebäudestrategie

Klima- und Energierahmen 2030: Wir fordern eine ambitionierte, verbindliche Zieltrias

- Wir brauchen eine kohärente Energiepolitik und eine ambitionierte, verbindliche Zieltrias bis 2030.
- 2020-Ziele:
  20% THG-Reduktion im Vergleich zu 1990 EU. Erreicht werden vorauss. 24%
  20% Erneuerbare am Gesamtenergieverbrauch. Erreicht werden vorauss. 21%
  20% Energieeffizienzsteigerung
- Derzeit Diskussion um 2030-Ziele, Verabschiedung im Okt. 2014 geplant
- KOM schlägt 40% THG-Reduktion vor, verbindlich 27% EE und 27 % Effizienz.
- Mitgliedsstaaten uneinig, viele rudern zurück
- Deutschland fordert: mind. 40% THG, mind. 30% EE, verbindl. 30 % Eneff

Emissionshandel: Wir brauchen eine grundlegende Reform!

- Zertifikatspreise unter 5 Euro/tCo_2 liefern keine Marktsignale. Braunkohle boomt, keine Anreize für Gaskraftwerke/KWK, Speicher, Lastmanagement.
- 2 Mrd. Zertifikate zuviel im Markt, „Backloading“ von insg. 900 Mio. Zertifikaten in 2014 und 2016 bringen nicht die erwünschte Wirkung.
- KOM-Vorschlag: „**Marktstabilitätsreserve**“ (Beschluss 2016, Inkrafttreten 2021): Bei Überschüssen im Markt wird eine festgelegte Menge an Zertifikaten entzogen und bei Knappheit wieder zugeführt
- Deutschland fordert ein vorziehen der Maßnahmen, die Überführung der 2019 frei werdenden Backloading-Mengen in die Reserve sowie die Erarbeitung eines Konzepts 2020
- Brauchen wir national zusätzliche Maßnahmen (z.B. Kohleausstieg, Kapazitätsmarkt)?

Projekte der Energiepolitik in dieser Legislaturperiode

1. EU: Klima- und energiepolitischer Rahmen 2020-2030
2. Reformen im Stromsektor
3. Effizienzstrategie
4. Gebäudestrategie

Der Abschluss der EEG-Novelle ist der erste Schritt zum Neustart der Energiewende

Verabschiedung 24.6., Inkrafttreten 1.8.2014

Warum jetzt EEG-Novelle?

- EEG nicht europarechtskonform, Beihilfeverfahren läuft, keine Befreiung energieintensiver Unternehmen mehr möglich
- Erneuerbare Energien auf dem Weg von der Markteinführung zur Marktdurchdringung
- Kostendynamik brechen
- Synchronisation mit dem Netzausbau

Inhalte der Novelle

- Planbarkeit und Berechenbarkeit des Zubaus
- Verpflichtende Direktvermarktung
- Ausschreibung ab 2017
- Konzentration auf günstigste Technologien
- Einbeziehung des Eigenverbrauchs
- EU-konforme Industrieprivilegien

Als nächstes müssen wir die Energie-infrastruktur und den Strommarkt fitmachen

SPD BUNDESTAGS FRAKTION

Netze

- Stromtransport verbessern
- Ü-Netze zubauen
- Verteilnetze ertüchtigen
- Netzentgelte neu regeln

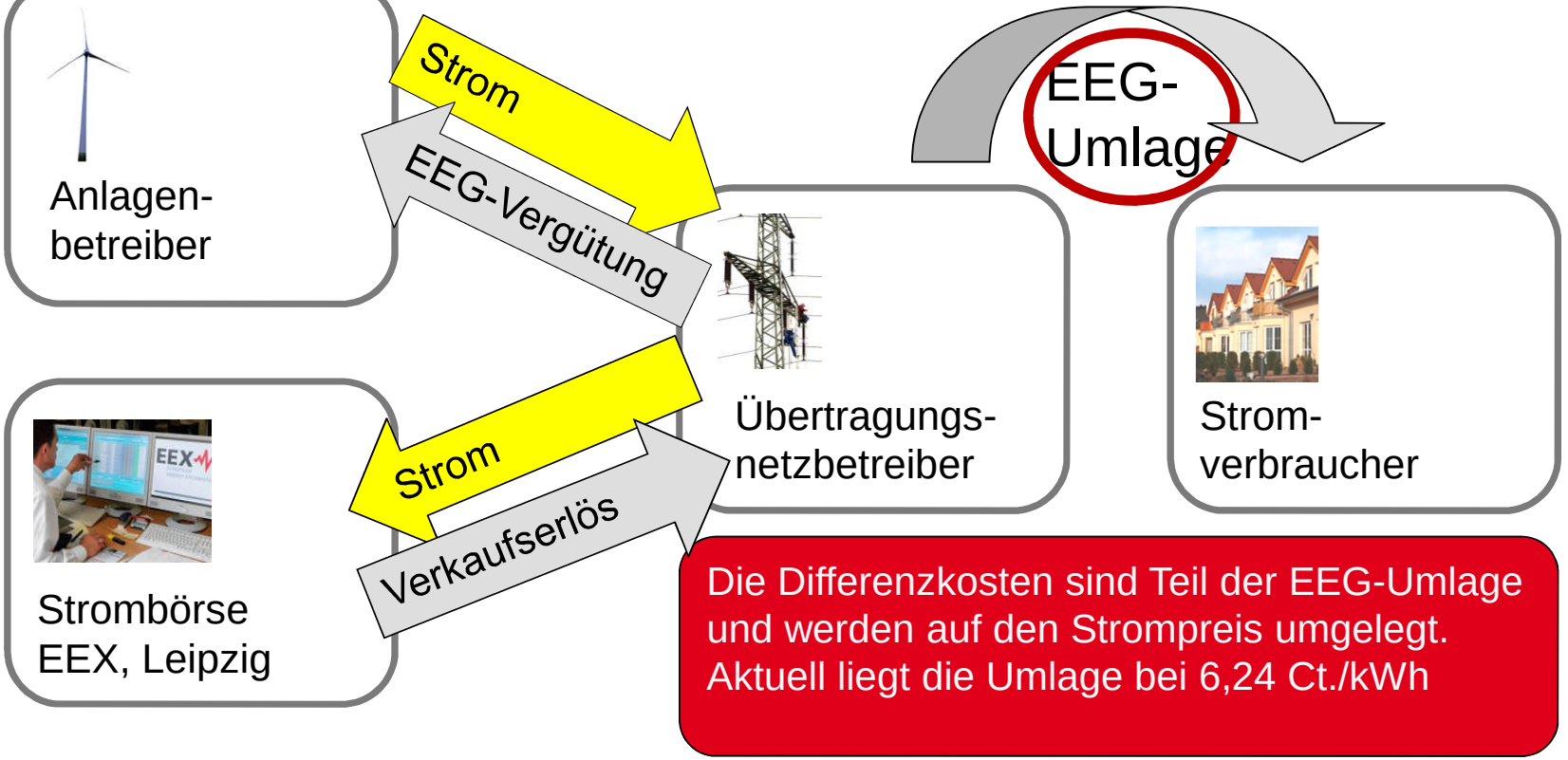
Kraftwerke

- foss. Kraft-werkseinsatz flexibilisieren
- Einsatz hoch effizienter Kraftwerke sicherstellen
- EE-Anlagen zubauen (EEG Novelle beschlossen)

Speicher

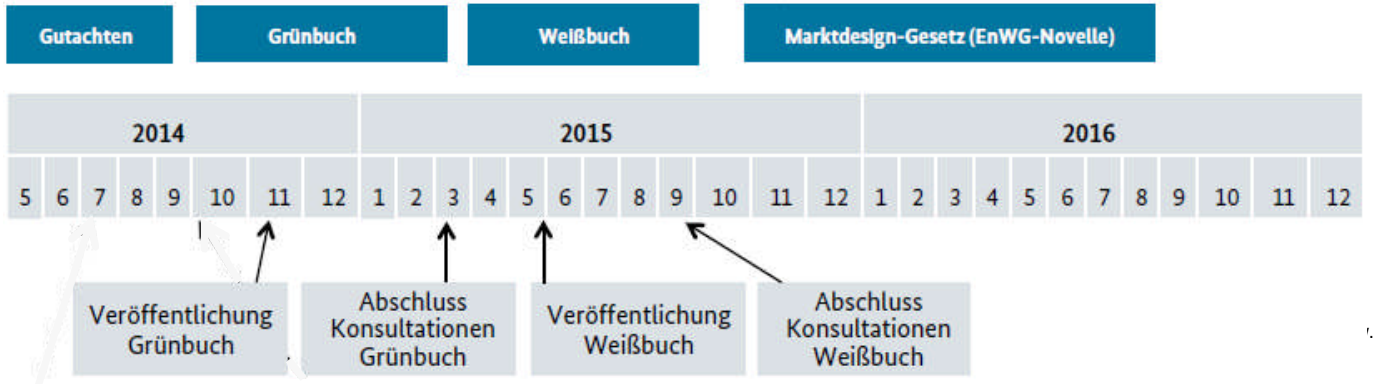
- Überschüssigen Strom speichern
- Erst ab hohem Anteil EE relevant, aber Forschung schon jetzt nötig
- Welche Technologie verfolgen?

Wie die EEG-Umlage zustandekommt



Wir führen ein neues Strommarktdesign ein, das zur Energiewende passt.

- Das künftige Strommarktdesign muss für einen effizienten Kraftwerkseinsatz bei wachsenden Anteilen der Erneuerbaren sorgen und zugleich Versorgungssicherheit gewährleisten.
- Flexibilitätsoptionen auf Angebots- und Nachfrageseite ausbauen
- Frage: Welche Art und welchen Umfang an Kapazitätsmechanismen brauchen wir? Reicht eine strategische Reserve aus?
- BMWi hat 6 Studien in Auftrag gegeben, öffentliche Konsultation



Verteilnetze: Mit der Reform der Anreizregulierung bringen wir die Ertüchtigung voran.

- Evaluierungsbericht zur Anreizregulierungsverordnung (BNetzA) und Ergebnisse der Netzplattform-Studie „Moderne Verteilnetze für Deutschland“ werden Ende 2014 veröffentlicht. Sind Grundlage für Verordnung (Entwurf Anfang 2015, Kabinett Sommer, Inkrafttreten Herbst 2015)

Ziele:

- Besserer Rahmen für Investitionen, schnellere Refinanzierung
- Netzentgeltsystematik reformieren: fairere Lastenverteilung, Bereitstellung der Netzeinfrakstruktur besser abbilden (generelle Leistungskomponente?)
- Rahmenbedingungen für sichere intelligente Messsysteme schaffen

Wir sorgen dafür, dass die dringend nötigen Übertragungsnetze gebaut werden.

- BNetzA entscheidet Ende 2014 über den neuen Szenariorahmen 2015, auf dieser Basis wird der Netzentwicklungsplan 2015 (NEP) entwickelt.
- NEP ist die Basis für Novelle des Bundesbedarfsplangesetzes, Anfang 2016
- Festlegung von Ausbaukorridoren für EE heißt nicht, dass wir beim Netzausbau auf die Bremse treten können. Dringlichkeit des Netzausbau besteht nach wie vor!
- Bürgerproteste bei Suedlink etc.: Politik muss sich den Befürchtungen der Menschen stellen und vor Ort für Akzeptanz werben.

Projekte der Energiepolitik in dieser Legislaturperiode

1. EU: Klima- und energiepolitischer Rahmen 2020-2030
2. Reformen im Stromsektor
3. **Effizienzstrategie**
4. Gebäudestrategie

Der Nationale Aktionsplan Energieeffizienz setzt endlich Schwerpunkt auf Effizienz.

- Eckpunkte „Nationaler Aktionsplan Energieeffizienz“ Spätsommer 2014: Beschreibt Effizienzziele und Verantwortung der einzelnen Akteure
- Stärkung des Energieeffizienzfonds als Finanzierungsinstrument
- Definition von geeigneten Effizienzinstrumenten
- Damit auch Umsetzung der Eneff-Richtlinie
- Kabinettsbeschluss November 2014, danach Umsetzung des Aktionsplans

KWKG-Novelle: Wir wollen den Betrieb von hocheffizienten KWK Anlagen sichern.

- Koalitionsvertag: Klares Bekenntnis zu 25%-Ziel in 2020
- Viele KWK-Anlagen derzeit nicht im Geld, Betrieb Fernwärmenetze oft unrentabel. Daher Reformbedarf!
- EEG 2014: Belastung Eigenverbrauch von KWK-Anlagen mit 35 bzw. 40% EEG-Umlage. Aber: Ausgleich durch Anpassung der Fördersätze im KWKG möglich
- Evaluierung des KWKG Herbst 2014, KWKG-Novelle bis Sommer 2015 geplant
- Ziel, Neu- und Bestandsanlagen wieder wettbewerbsfähig machen.

Wichtigste Projekte der Energiewende

1. Klimaschutz/ CO2-Reduktion/Ziele

2. Strom: EEG und Marktdesign

3. Effizienzstrategie

4. Gebäudestrategie

Mit der Gebäudestrategie wollen wir die großen Potenziale im Gebäudebereich heben.

- Koalitionsvertrag: 2050 Wärmemarkt nahezu klimaneutral = Verbrauch senken, EE Wärme ausbauen
- Erarbeitung „Sanierungsfahrplan“ bis Ende 2014 (definiert Sanierungsbedarf des Bestands und plant, wie bis 2050 klimaneutraler Gebäudebestand ermöglicht wird). Im Anschluss Erarbeitung ganzheitlicher Gebäudestrategie bis Ende 2015

Ziele der Gebäudestrategie: Verbesserung/Ausbau der bisherigen Anreizinstrumente für Effizienz und erneuerbare Wärme

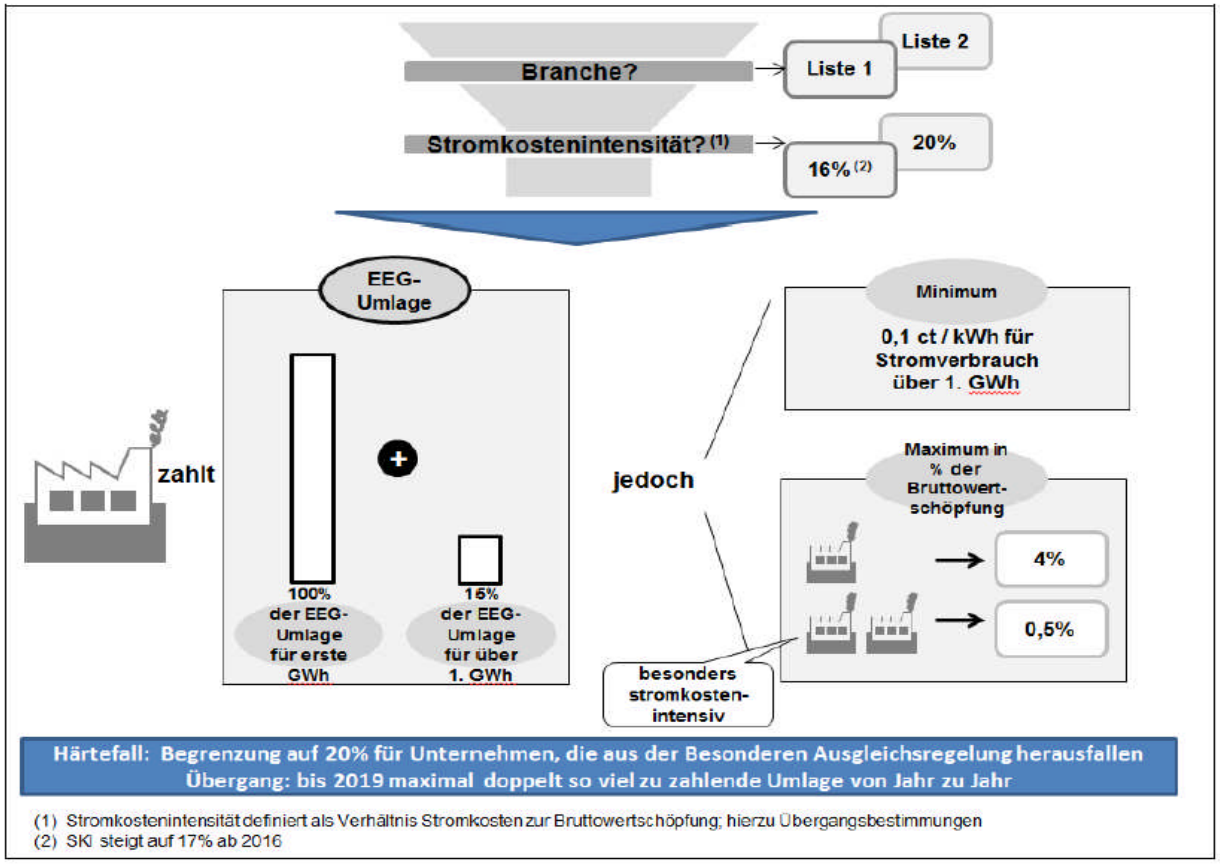
- Integration der Bereiche Strom, Wärme und Effizienzbereich und ihrer Programme (Co_2-Gebäudesanierungsprogramm, MAP, Weiterentwicklung EEWÄrmeG/EnEV)

Übersicht „10-Punkte-Energieagenda des

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

SPD BUNDESTAGS FRAKTION

Wichtigste Projekte Energiewende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Back-up: Begünstigungen der Industrie von der EEG-Umlage